

## Waldgau-Abordnung zu Gast in Amberg

Bayerischer Trachtenverband tagte beim Oberpfälzer Gauverband - Delegation des Bayerischen Waldgaues mitten im Geschehen

Fast ein Heimspiel war in diesem Jahr die Teilnahme des Bayerischen Waldgaues bei der Landesversammlung des Bayerischen Trachtenverbandes, die in diesem Jahr vom Oberpfälzer Gauverband in Amberg ausgerichtet wurde. 165 Delegierte aus 22 Gauverbänden vertraten drei Tage lang die Interessen von 165 000 erwachsenen und rund 100 000 jugendlichen Mitgliedern aus über 800 Heimat-, Gebirgs- und Volkstrachtenvereinen in Bayern. Den rund 5 600 Mitglieder zählenden Bayerischen Waldgau vertraten dabei die beiden Vorsitzenden Andreas Tax (Ruhmannsfelden) und Adolf Breu (Bad Kötzing), Schriftführerin Regina Pfeffer (Arrach), Volkstanzreferent Eugen Sterl mit Frau Lisbeth (Kirchberg i. Wald), Volksmusikreferent Hermann Hupf mit Frau Ingrid (Bischofsmais), Beisitzerin Martina Schmid (Raindorf) und die Jugendreferentin Petra Eggersdorfer (Bad Kötzing) mit Bezirksjugendleiterin Andrea Hofmann (Ottenszell) sowie den beiden jungen Trachtlern Marco Peschl (Frauenau) und Lisa Kuchl (Patersdorf).

Im Mittelpunkt der Landesversammlung, dem höchsten Organ des Dachverbandes, standen im Amberger Congress-Centrum (ACC) die vielfältigen Aufgaben nach der Eröffnung des Trachtenkulturzentrums (TKZ) vor einem halben Jahr im niederbayerischen Holzhausen, an die man gestärkt herangeht. Zum Inhalt der Tagung gehörten Sitzungen der Sachausschüsse und die Landesversammlung des Bayerischen Trachtenverbandes im Plenum. Beim Empfang im historischen Rathaus mit Trachtenvorstellung der Oberpfälzer Trachten würdigte Oberbürgermeister Michael Cemy in seinem Grußwort die vortreffliche Umsetzung des Begriffs „Laptop und Lederhose“ bei den Trachtlern. Amberg, das erst kürzlich von einem Internetportal als „liebenswerteste Stadt in Deutschland“ erwähnt wurde, sollte sich auch als Ort des Wohlfühlens zeigen.

Ein Spiegelbild von der Freude an der Brauchtumspflege und ein Querschnitt durch die Besonderheiten und Traditionen der Oberpfälzer Gauvereine war der Heimatabend am Samstag im ACC. Der Bergbau und die Porzellan-Industrie veranlasste vor über 100 Jahren viele Arbeiter und Familien aus Süddeutschland und von der Gebirgskette, in die Oberpfalz zu kommen. Das schlug sich auch in der Musik, den Tänzen und Plattlern nieder, die an die Anfänge erinnerten (z. B. Bergmanns-Tanz). Am Sonntag vor der Fortsetzung der Versammlung folgte ein eindrucksvoller Gottesdienst in der Basilika St. Martin, geleitet von Stadtpfarrer Franz Meiler und Pfarrvikar Pater Augustin Anthony. Mit dem gemeinsamen Singen der Bayernhymne wurde die Wochenend-Tagung harmonisch beendet. Landesvorsitzender Max Bertl appellierte am Schlußtag nochmals an die Delegierten aus den 22 Gauverbänden, dass fortan wieder mehr Gautrachtenfeste abgehalten werden, da es heuer nur acht Gaufeste gab. „Tracht braucht Gemeinschaft.“, so Bertl eindringlich.

Derzeit laufen bereits die Vorbereitungen für den Deutschen Trachtentag, der vom 8. bis 10. April im Trachtenkulturzentrum in Holzhausen stattfindet. Die nächste Jahresversammlung der Trachtler-Delegierten wird am 8. und 9. Oktober beim Huosigau in Bernried am Starnberger See sein. 2016 findet wegen des Zentralen Landwirtschaftsfestes keine „Oide Wiesen“ beim Oktoberfest statt.